

## Protokoll der Beratung im Bildungsgangteam Berufsfachschule Wirtschaft am 08.11.2021

Uhrzeit: 13:00 bis 14:30 Uhr

Ort: ABSZ Dessau-Roßlau, A 211

- Schulleitung
- Koordinatorenbereich
- Bildungsgangteam

### Tagesordnung

1. Begrüßung – Frau Schröter
2. Protokollkontrolle vom 01.09.2021 – Frau Schröter
3. Vorstellung der Evaluationsergebnisse – Frau Schröter
  - 3.1 Land – Evaluation des Modellprojektes
  - 3.2 Schülerbefragung – BFS-W 21
  - 3.3 Lehrkräftebefragung - Vorstellung der Ergebnisse der Schwächen-Stärken-Analyse
4. Diskussion zu den Ergebnissen und Auffinden von möglichen Entwicklungsschwerpunkten – Frau Schröter
5. Erstellung eines Maßnahmeplans -Frau Schröter
6. Ausblick zur Weiterarbeit, Verabschiedung und Feedback – Frau Schröter

#### 1. Begrüßung

#### 2. Protokollkontrolle

- keine Beanstandungen und Ergänzungen
- Protokoll somit genehmigt.

#### 3. Vorstellung der Evaluationsergebnisse

### Thema:

**Auswertung der Evaluationsergebnisse, Ableitung von Entwicklungsschwerpunkten und ersten Konsequenzen für die Arbeit im Bildungsgangteam BFS-W1**

### Schwerpunkte der Beratung

Vorstellung der wesentlichsten Ergebnisse der durchgeführten

- Schülerbefragung in der BFS-W 20 des Ministeriums für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt zum Abschluss des Modellprojektes
- Lehrerbefragung mit Hilfe einer Stärken-Schwächen-Analyse zum Abschluss des Modellprojektes am Anhaltischen Berufsschulzentrum
- Schülerbefragung in der BFS-W 21 zu den Gründen zum Besuch der einjährigen Berufsfachschule Wirtschaft sowie zu den Erwartungen an ihren Schulbesuch und den bereits gesammelten Erfahrungen im Homeschooling

Interpretation der Befragungsergebnisse im Plenum

Identifizierung von Entwicklungsbereichen und Festlegung von möglichen Entwicklungsschwerpunkten anhand der Ergebnisse der durchgeführten Schwächen-Stärken-Analyse sowie anhand der Ergebnisse der Schülerbefragungen

Entwicklung und Festlegung von ersten Maßnahmen für die Arbeit im BGT2 BFS-W

---

1 BFS-W = Einjährige Berufsfachschule ohne schulischen Abschluss in der Fachrichtung Wirtschaft

2 BGT = Bildungsgangteam

Stand: 16.02.2016 (Gießelmann)

## **Zielsetzung der Beratung**

Ausgehend von den Ergebnissen der durchgeführten Schwächen-Stärken-Analyse sowie anhand der Ergebnisse der Schülerbefragungen

- den Mitgliedern des BG-Teams<sup>3</sup> Rückmeldungen zur geleisteten pädagogischen Arbeit geben, stärken und motivieren,
- gemeinsam im Team die Ergebnisse der Befragungen interpretieren,
- mögliche Entwicklungsschwerpunkte auffinden und Konsequenzen formulieren,
- erste Maßnahmen ableiten und entwickeln, Verantwortlichkeiten und den zeitlichen Rahmen zur Umsetzung festlegen.

## **Modellprojekt 2020/21**

- BFS-W durch die SL über den Schulträger als Modellversuch beantragt, um Jugendlichen vor allem auch jungen Migranten Chance auf höheren Schulabschluss zu ermöglichen sowie um das Portfolio des Berufsschulzentrum zu erweitern
- SJ 2020/21 erfolgte Erprobung der einjährigen BFS-W als Modellversuch am ABSZ<sup>4</sup>
- organisatorische Konzeption (Stundenplan, Räume ...) durch Koordinatorin in enger Zusammenarbeit mit der stellvertretenden Schulleiterin
- Frau Lischka und Frau Strauch in Rahmenlehrplan-Kommission zur Entwicklung des Rahmenlehrplans berufen
- 26 SuS<sup>5</sup> aufgenommen - heterogene Klasse - sehr unterschiedlich ausgeprägter Leistungsstand, Unterrichtsstörungen ...
- LK<sup>6</sup> standen vor vielfältigen Problemen und offenen Fragen - kaum Absprachen im Team – Frustration bei jüngeren Kollegen zu beobachten
- im Team sehr unterschiedliches pädagogisches Handeln, u. a. Unsicherheiten in Anwendung von Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen
- Erste Konsequenzen: SJ 2021/22 – Klassenstärke reduziert, um u. a. Klassenteilung in Fachpraxis zu vermeiden
- neue LK im Team – gemeinsame Absprachen / gemeinsames Handeln notwendig

## **Ergebnisse und Auswertung der Evaluationen**

### **1. Evaluationsbericht Einjährige Berufsfachschule Wirtschaft Schuljahr 2020/21**

Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt, Referat 22

Projektleitung: Sylvia Strauch, Anhaltisches Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“

Zeitraum: April 2021

Anlass: Auswertung der Erprobung des Bildungsganges zur Entscheidungsfindung, ob Bildungsgang nach erfolgreicher Erprobung in die Verordnung über Berufsbildende Schulen aufgenommen werden soll.

Zielsetzung der Befragung: Befragung wurde durchgeführt, um herauszufinden, wie den Schülerinnen und Schüler der Bildungsgang gefiel und inwiefern er sie weiterbrachte.

Teilnehmer: 69/120 Schülerinnen und Schüler des Bildungsganges BFS-W der am Modellprojekt beteiligten fünf Berufsbildenden Schulen

---

3 BG-Team = Bildungsgangteam

4 ABSZ = Anhaltisches Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“ Dessau-Roßlau

5 SuS = Schülerinnen und Schüler

6 LK = Lehrkräfte

Stand: 16.02.2016 (Gießelmann)

Anhaltisches Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“ Dessau-Roßlau

„Von den Probandinnen und Probanden waren 37 männlich, 31 weiblich und eine/einer divers. Sie waren zwischen 18 und 19 Jahren alt. Unter den Probandinnen und Probanden waren 42 deutsche Schülerinnen und Schüler sowie insgesamt 26 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund aus Syrien, Afghanistan, Bosnien und Iran. ...“

Von dem Anhaltischen Berufsschulzentrum "Hugo Junkers" Dessau-Roßlau nahmen 21 Schülerinnen und Schüler teil, welche im Durchschnitt zwischen 18 und 19 Jahren alt sind, darunter zwölf männlich und neun weiblich. Von den Probandinnen und Probanden sind sieben deutscher, neun syrischer, drei afghanischer und zwei bosnischer Herkunft. Der Migrantenanteil beträgt demnach 66,7 %.“<sup>7</sup>

Methode: schriftliche Befragung (Fragebogen mit geschlossenen Fragen und vorgegebenen Antwortkategorien)

Wesentliche Ergebnisse der Befragung am ABSZ „Hugo Junkers“

**„Ich habe mich für den Bildungsgang entschieden, weil ... „**

Bei der Befragung<sup>8</sup> hatten die SuS die Wahl zwischen den Antwortmöglichkeiten „Stimmt nicht“, „Stimmt wenig“, „Stimmt ziemlich“ und „Stimmt sehr“.

Die Antworten „Stimmt ziemlich“ und „Stimmt sehr“ wurden in der Auswertung, genauso wie die Antworten „Stimmt nicht“ und „Stimmt wenig“, zusammengefasst.

19 SuS gaben an, „um den Realschulabschluss zu erwerben.“
18 SuS „erhofften sich bessere Chancen auf eine Ausbildung.“
13 SuS „zeigten schon vorher ein Interesse an Wirtschaft.“
12 SuS „entschieden sich für den Bildungsgang, weil er nahe an ihrem Wohnort liegt.“
12 SuS „wollten ihre Kenntnisse in Deutsch verbessern.“
9 SuS „entschieden sich für den Bildungsgang um ihre Schulpflicht zu erfüllen.“

**„Meine drei wichtigsten Erwartungen an den Bildungsgang sind ...“**

15 SuS „Realschulabschluss erreichen“
12 SuS „Chance auf Ausbildung erhöhen“
9 SuS „Deutschkenntnisse verbessern“
6 SuS „Vorbereitung auf die Ausbildung“
5 SuS „wesentliche Kenntnisse erwerben“
1 SuS „Spaß“ <sup>9</sup> haben

**„Erfahrungen/Rückblick“**

Die Schülerinnen und Schüler konnten zwischen den Antwortmöglichkeiten „Stimmt nicht“, „Stimmt wenig“, „Stimmt ziemlich“ und „Stimmt sehr“ wählen.

positive Erfahrungen

<sup>7</sup> Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt, Referat 22 (Hrsg.). Evaluationsbericht Einjährige Berufsfachschule Wirtschaft Schuljahr 2020/21 20216, S. 4 und 23

<sup>8</sup> vgl. Anhang I Fragebogen zum Bildungsgang Einjährige Berufsfachschule Wirtschaft – ein Rückblick

<sup>9</sup> Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt, Referat 22 (Hrsg.). Evaluationsbericht Einjährige Berufsfachschule Wirtschaft Schuljahr 2020/21 20216, S. 4ff

21 SuS „Ich besuche den Bildungsgang gern.“
19 SuS „Ich kann den Bildungsgang weiterempfehlen.“
18 SuS „Ich fühle mich in meiner Klasse wohl und kann gut lernen.“
16 SuS „Ich weiß nun einiges mehr über die Wirtschaft, was ich im späteren Beruf anwenden kann.“
15 SuS „Meine Kenntnisse in Deutsch wurden verbessert.“
15 SuS „Der Bildungsgang entspricht meinen Erwartungen.“

### negative Erfahrungen

16 SuS gaben an, dass sie über das Praktikum an keinen Ausbildungsplatz gekommen sind.
10 SuS gaben an, dass das Praktikum ihnen keinen Einblick in die Berufspraxis gegeben hat und sie sich nicht gut vorbereitet fühlen.
11 SuS fanden, dass der praktische Teil des Bildungsgangs nicht ausreichend war.
8 SuS konnten ihr Wissen über die Wirtschaft nicht vertiefen und deshalb im späteren Beruf nicht anwenden.
8 SuS gaben an, dass der Bildungsgang sie nicht gut auf eine zukünftige Ausbildung vorbereitet hat.
8 SuS fanden, dass der Bildungsgang ihr Interesse an Wirtschaft nicht gestärkt hat.10

### **„Homeschooling“**

Die SuS konnten zwischen den Antwortmöglichkeiten „Stimmt nicht“, „Stimmt wenig“, „Stimmt ziemlich“ und „Stimmt sehr“ wählen.

Die Antworten „Stimmt ziemlich“ und „Stimmt sehr“ wurden in der Auswertung, genauso wie die Antworten „Stimmt nicht“ und „Stimmt wenig“, zusammengefasst.

16 SuS gaben an, „dass ihnen das Homeschooling nicht so gut wie Präsenzunterricht gefällt.“
12 SuS gaben, „dass sie durch das Homeschooling Nachteile erleben.“
9 SuS gaben an, „dass sie zu Hause keine Ruhe zum Lernen haben.“
16 SuS „haben von ihren Lehrkräften Aufgaben für das Homeschooling erhalten.“
6 SuS „von ihnen haben jedoch zu Hause keine Möglichkeit, die Aufgaben mit Hilfe des Internet zu lösen.“
11 SuS gaben an, dass sie Unterstützung durch ihre Lehrkräfte erhielten.“
14 SuS gaben an, „dass sie über die Ergebnisse ihrer bearbeiteten Aufgaben durch die Lehrkräfte in der Schule informiert wurden.“
15 SuS gaben an, „dass sie Noten für die bearbeiteten Aufgaben erhalten haben.“11

### **Erreichte Abschlüsse:**

26 SuS in BFS-W 20 aufgenommen

- 2 SuS Beendigung/Abmeldung vom BG, 1 Wiederholung des Bildungsganges

---

10 Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt, Referat 22 (Hrsg.). Evaluationsbericht  
Einjährige Berufsfachschule Wirtschaft Schuljahr 2020/21 20216, S. 4ff

11 Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt, Referat 22 (Hrsg.). Evaluationsbericht  
Einjährige Berufsfachschule Wirtschaft Schuljahr 2020/21 20216, S. 4ff

Stand: 16.02.2016 (Gießelmann)

Anhaltisches Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“ Dessau-Roßlau

- 5 Abgangszeugnisse, 9 Abschlusszeugnisse
- 3 Realschulabschlüsse, 6 Erweiterte Realschulabschlüsse  
(= nur 9 von 19 SuS das selbst gesteckte Ziel erreicht)

## 2. Schülerbefragung zu Beginn des Schuljahres 2021/2212

Zeitraum: Mitte September 2021

Anlass: Aufnahme/Start des vollzeitschulischen Bildungsganges  
Einjährige Berufsfachschule ohne beruflichen Abschluss in der Fachrichtung  
Wirtschaft (BFS-W 21)

Zielsetzung: Befragung durchgeführt um

- Vorbildung, persönliche Zielsetzungen, Motivation/Erwartungen an den Bildungsgang sowie Erfahrungen mit Homeschooling und Voraussetzungen für das Homeschooling zu erfragen
- Festlegung von Schwerpunkten für die pädagogische Arbeit
- Maßnahmen ableiten, um individuelle Lernvoraussetzungen zu verbessern (Deutschkenntnisse, Homeschooling), um SuS bei der Erreichung ihrer Zielsetzungen zu unterstützen

Teilnehmer: 18/18 SuS der Klasse BFS-W 21

- 12 weibliche Jugendliche im Alter zwischen 17 und 20 Jahren, davon 2 Schülerinnen aus Syrien und 1 Schülerin aus Afghanistan,
- 6 männliche Jugendliche im Alter zwischen 16 und 18 Jahren, davon 4 Schüler mit Migrationshintergrund aus Syrien → Migrantenanteil gesamt: 38,9 %

Methode: schriftliche Befragung (Fragebogen mit geschlossenen Fragen und vorgegebenen Antwortkategorien)

### Wesentliche Ergebnisse der Befragung:

#### **„Welche Schule hast Du zuletzt besucht und welchen Abschluss hast Du erreicht?“**

Schulform	erreichter Abschluss
Produktives Lernen	1 x Hauptschulabschluss
Berufsvorbereitungsjahr	11 x Hauptschulabschluss
Sekundarschule/Gemeinschaftsschule	5 x Hauptschulabschluss, 1 x Realschulabschluss

#### **„Meine drei wichtigsten Erwartungen an den Bildungsgang sind ...“**

Anzahl der Schülerinnen und Schüler	
18	„Realschul- oder Erweiterten Realschulabschluss erreichen“
10	„Chance auf Ausbildung erhöhen“
7	„Wirtschaftliche Kenntnisse erwerben (theoretisches Hintergrundwissen)“
4	„Deutschkenntnisse verbessern“
3	„Berufsorientierung“

3	„Vorbereitung auf die Ausbildung“
3	„Spaß“
1	„Nette Mitschüler“

**„Ich möchte nach dem Abschluss des Bildungsgangs folgendes anschließen:“**

Anzahl der Schülerinnen und Schüler	
6	„Berufsfachschule mit beruflichem Abschluss“
6	„eine berufliche Ausbildung“
1	„Fachoberschule“
5	„Ich weiß es noch nicht.“

**„Erfahrungen mit Homeschooling“**

Im Falle von Homeschooling stehen <ul style="list-style-type: none"><li>○ 9 SuS, die für ein Homeschooling benötigten technischen Geräte sowie ein Internetzugang zur Verfügung.</li><li>○ 9 SuS gaben an, nur ein Smartphone nutzen zu können.</li></ul>
Mit der Lernplattform Moodle können <ul style="list-style-type: none"><li>○ 6 SuS sicher umgehen,</li><li>○ 6 SuS benötigen Unterstützung,</li><li>○ 6 SuS kennen Moodle nicht.</li></ul>
Alle SuS können mit dem Videokonferenzsystem BigBlueButton nicht umgehen.

**3. Lehrerbefragung in Auswertung des Modellprojektes am ABSZ13**

Zeitraum: Anfang September 2021

Anlass: Beendigung der Erprobung des Bildungsganges am ABSZ

Zielsetzung: Bestandsaufnahme durchgeführt, um zu hinterfragen:

Wo stehen wir? D. h., um herauszufinden: Wo sind unsere Stärken und unsere Schwächen in der gemeinsamen Arbeit des Bildungsgangteams?

Ferner um Ideen/Wünsche und Verbesserungsvorschläge zu erfragen, um diese in die weitere Bildungsgangteamarbeit einfließen zu lassen.

Und vom Ist-Zustand ausgehend, gemeinsam Entwicklungsbereiche zu identifizieren, die künftig schwerpunktmäßig bearbeitet werden sollen. D. h., es soll die Frage danach, welche Stärken ausgebaut und welche Schwächen minimiert werden sollen, beantwortet werden, um Maßnahmen zu entwickeln, mit deren Hilfe die gemeinsam aufgestellten Entwicklungsschwerpunkte erreicht werden sollen.

Teilnehmer: 9/14 Lehrkräften des Bildungsganges BFS-W

Methode: schriftliche Befragung (Fragebogen mit drei offen gestalteten Fragen)

**Wesentliche Ergebnisse der Bestandsaufnahme:**

---

13 vgl. Anhang III Evaluation des Bildungsganges BFS-W Schuljahr 2020/21 – ein Rückblick aus Lehrersicht

Stand: 16.02.2016 (Gießelmann)



## ***Was ist gut gelaufen?***

### Bildungsgangteamarbeit/Kollegiale Kooperation

- Alle Lehrkräfte haben ein Pilotprojekt zur Prüfung geführt!
- Umsetzung des Curriculums
- Entwicklung des Bildungsgangs an sich
- Engagement aller Lehrkräfte
- Zusammenarbeit im Team
- Ansprechbarkeit
- gegenseitige Hilfen bei Problemen

### Kommunikation und Kooperation mit Bildungsgangteamleiterin und Koordinatorin

- tolle Arbeit der Bildungsgangteamleiterin in Kooperation mit der Koordinatorin
- immer bei Problemen für einen da und Hilfestellung bei Störfällen
- Überblick über Abschlüsse durch Klassenleiterin und Koordinatorin
- kompetente Anleitung durch Koordinatorin

### Rahmenbedingungen

- Klassenteilung in der Fachpraxis
- war für Niveau extrem hilfreich, in kleinen Gruppen zu arbeiten
- Einrichtung Moodle-Kurse
- Einteilung der Klasse im Wechselunterricht
- Praktikum am Ende des Schuljahres

### Unterrichtsklima

- zum 2. Halbjahr verbesserte Disziplin der SuS

### Prüfungen

- gelassene Durchführung der Prüfungen

## ***Was ist schlecht gelaufen?***

### Curriculare Vorgaben

- Rahmenlehrplan (gemeint: Curriculum für den fachrichtungsbezogenen Lernbereich) schwer umsetzbar

### Rahmenbedingungen

- zu viele SuS in einer Klasse
- zu unterschiedliche Voraussetzungen in der Vorbildung (Migranten)
- Extraförderung der Migranten
- fehlende sozialpädagogische Begleitung
- Moodle – SuS gaben an, wenig Erfahrungen mit Moodle zu haben → Einweisung

### Raumsituation

- Raumsituation
- mangelnde Technik/Ausstattung
- Unterrichtsraum zu groß (coronabedingt)

### Bildungsgangteamarbeit/Kollegiale Kooperation

- zu große Abstände der Besprechungen
- nicht einheitliches Vorgehen
- Handy-Verbot subjektiv
- Durchsetzung des Sitzplans
- Moodle

- Umsetzung der Rahmenrichtlinien
- o teilweise fehlende Absprachen zwischen den Lehrkräften im geteilten Fachpraxisunterricht

## Arbeitshaltung der SuS

- o SuS blendeten lange Zeit Prüfung/Abschluss aus
- schlechte Leistung
- kein Interesse
- fehlende Zielvorstellung
- Pünktlichkeit der Schüler
- Einstellung einzelner Schüler
- Unruhe in der Klasse
- fordernde Einstellung der ausländischen männlichen Jugendlichen; sind es nicht gewohnt, sich zurück zu nehmen → ruhigen ausländischen Schülerinnen mehr Aufmerksamkeit schenken, mehr auf sie achtsam sein

## Umgang mit Fehlverhalten und unentschuldigtem Fehlzeiten

- o Reaktion auf Schülerverhalten/Unterrichtsstörungen erfolgte zu spät, sollte schneller erfolgen,
- z. B. fehlende Krankenscheine
- Klassenkonferenzen
- o Bei Zuspätkommen der Schüler oder unentschuldigtem Fernbleiben vom Unterricht wurde nicht „hart genug“ durchgegriffen
- Vorschlag: konsequent Klassenkonferenzen durchführen

## ***Ideen/Wünsche/Verbesserungsvorschläge zur Weiterentwicklung***

### Curriculare Vorgaben

- o Anpassung des Curriculums (gemeint: Curriculum für den fachrichtungsbezogenen Lernbereich)

### Rahmenbedingungen

- o beständiger Lehrereinsatz
- o Zulassung der SchülerInnen aus BVJ (C-Teil) in Absprache mit den dort unterrichtenden Lehrkräften
- o Liste mit verbindlichen Materialien als Zulassungsbedingung (Arbeitshefte, Taschenrechner, Lehrbücher)
- o Einweisung in Moodle
- o vermehrter unterrichtsbegleitender Einsatz von Moodle
- o Klassenleiterstunde oder Stunde des Schulsozialarbeiters einführen
- o Klassenteilung im Fachpraxisunterricht
- dann Unterricht in A 201 (Lernbüroatmosphäre)
- o Förderunterricht für Migranten

### Raumsituation

- o Raum mit technischer Ausstattung
- vor allem Dokumentenkamera zur Ergebnissicherung
- o fester Klassenraum mit beschrifteten „Ablagefächern“ für Schüler
- o fester Klassenraum mit abschließbarem Schrank

### Bildungsgangteamarbeit/Kollegiale Kooperation

- o regelmäßige Treffen/Besprechungen
- u.a. thematische Beratungen
- Fallbesprechungen



Anhaltisches Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“ Dessau-Roßlau

- gemeinsame Fortbildungen
- o Coaching für Lehrkräfte

Umgang mit Fehlverhalten und unentschuldigtem Fehlzeiten

- o einheitliches pädagogisches Handeln im BGT

Prüfungsvorbereitung und Anreize für Schülerinnen und Schüler zum Lernen

- o 2-3 Moodle-Zwischenprüfungen erstellen
- o ein bestimmtes Niveau erreichen um vielleicht Praktikum zu verkürzen
- von 4 auf 3 Wochen oder
- bei Misserfolg von 4 auf 5 Wochen Verlängerung?!
- o Zielvereinbarung für Sport
- alle SuS brauchen mindestens Note 3-4 ... Anreizsystem!
- Nur Lehrkräfte wissen, es hat nicht wirklich Auswirkungen für die Prüfung!

**4. Diskussion zu den Ergebnissen und Ableitung von Entwicklungsschwerpunkten/Maßnahmen**

**5. Erstellung eines Maßnahmenplans (in Grobzügen)**

Methode: Gruppenarbeit

Gruppe 1: aus den Schülerbefragungen

Gruppe 2: aus der Schwächen-Stärken-Analyse

**Ergebnisse → Maßnahmenplan**

Was?	Wer?	Mit Wem?	Bis Wann? / Wann?	Art der Rückmeldung?
Deutschförderunterricht	Frau Lischka	-	bereits umgesetzt	
Berufsberatung	Frau Schröter/ Frau Lischka	Jobcenter	Termine bereits vereinbart	
Förderunterricht Deutsch, Mathe				
Schnupperkurse in Ausbildungsberufen			2. Halbjahr	
Berichtsheft; Praktikumsauftrag für Praktikum	LF-Lehrer		2. Halbjahr	
Einweisung Moodle, Big Blue Button	Herr Sprenger			
Nutzung Lernbüro A 201	FP-Lehrer	Frau Schröter	umgehende Verankerung im Stundenplan	s. Stundenplan
Ausleihe Tablets	Frau Lischka		bis Mitte November 21	
4-wöchige Beratungen	Frau Schröter	Frau Lischka		Protokolle
verbindlicher	Frau Lischka	Fachlehrer	bis Mitte	Klassenbuch



Sitzplan			November 21	
Handy-Kalender				
Bereitstellung von Duden, WB	Frau Schröter	Herr Köpsel	November 21	
erzieherische Regeln	Bildungsgangteam		nächste Beratung	
Projektwoche/ Projekttag			2. Halbjahr	

### 6. Ausblick zur Weiterarbeit, Verabschiedung

- Festlegung von Verantwortlichkeiten und von Beratungsterminen
- **Dank für sehr gute Arbeitsatmosphäre.**

Dessau-Roßlau, 2021-11-08

H. Schröter  
Protokollführer/-in

Verteiler: Koordinator, Moodle